

mit dem Bedauern, daß ihnen durch die alles vernichtenden Flammen die Siegeszeichen entzogen werden würden, ohne deren Hinwegnahme ein glücklicher Kampf nicht als ein glücklicher Sieg angesehen wird — sie konnten keine Skalpe gewinnen. Doch auch dies eigentümliche, in der Brust der Indianer so tiefgewurzelte Gefühl schwand, als die überhandnehmenden Flammen die Hoffnung, es zu befriedigen, unmöglich machten.

Mittlerweise gewann das Feuer das Dach des Blockhauses wieder, und bei dem grellen roten Scheine, der durch die Luglöcher glänzte, ließ sich deutlich erkennen, daß nunmehr auch das Innere in Brand geraten war. Ein- oder zweimal wurden halbunterdrückte Laute aus dem Hause vernehmbar, wie das unterdrückte Getöse von Frauen; doch brach dies so plötzlich ab, als hätten Rauch und Flammen den Mund geschlossen, von dem es ausgegangen war. Von manch einer ähnlichen Scene menschlichen Leidens waren die Wilden schon Zeuge gewesen — doch nie von einer, wo dem Tode mit solcher Uner-schütterlichkeit entgegengegangen wurde. Das brachte in ihnen ein Gefühl heiligen Schreckens hervor, und wie der wankende Turm nun, eine verkohlte Masse von Trümmern, krachend in sich zusammenstürzte, da mieden sie den Platz, als fürchteten sie die Rache des großen Geistes der Bleichgesichter, der seinen Anbetern Kraft gegeben hatte, mit soviel bewundernswürdigem Mute in den Tod zu gehen.

ließ sich auch während jener Nacht das Siegesgeschrei der Indianer noch mehr als einmal hören, und lagerten beim Aufgehen der Sonne die Indianer noch rings um die Pallisaden her, so hatten doch wenige ihrer Krieger die Entschlossenheit, dem rauchenden Trümmerhaufen nahe zu kommen, der die Gebeine von Menschen deckte, die ihnen ein so eindringliches Beispiel von Seelenstärke gegeben hatten. Die wenigen aber, welche es thaten, umstanden die Trümmer mehr mit der Ehrfurcht von Kriegern an Gräbern entschlafener Helden, als mit Freude im Herzen über den Tod gefallener Feinde.

### **Sechzehntes Kapitel.**

In dem Teile Nordamerikas, von dem unsere Erzählung handelt, ist der Übergang vom Winter zum Frühling häufig ein recht schneller. So war es auch in dem Jahre, von welchem diese Geschichte berichtet.